

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **4 (1886)**

Heft 110

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 8. Dezember — Berne, le 8 Décembre — Berna, li 8 Dizembre

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Aufforderung.

Die unbekanntenen Inhaber:

- 1) Des Sparkassascheins des Kaufmännischen Direktoriums in St. Gallen, Nr. 85999 von Fr. 1150, ausgestellt auf den Namen Karoline Egger, von Jakob Justin, von und in Tablat, Langgasse;
- 2) des Sparkassascheins der Ersparnißanstalt des Kaufmännischen Direktoriums in St. Gallen, Nr. 15345, lautend auf Gulden 17 und mit einem Nachtrag vom 2. November 1859 de Fr. 80, mit seither aufgelaufenen Zinsen, zu Gunsten von Magdalene Frei von Georg in Au,

werden anmit aufgefordert, genannte Titel binnen einer Frist von drei Jahren vom Tage der ersten öffentlichen Auskündigung an gerechnet dem Präsidenten des Bezirksgerichts St. Gallen vorzulegen, unter Androhung der Amortisation im Unterlassungsfalle.

St. Gallen, 29. Oktober 1886.

Die Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Sommatien.

Nous, président du tribunal du district de Courtelary (canton de Berne).

En conformité des art. 794 et suivants et art. 844 du Code fédéral des obligations.

Attendu qu'il résulte d'une requête à nous adressée ce jour par M. A. Mengarini, près de Coni (Italie), agissant en sa qualité de tuteur légal et naturel de sa fille mineure Emma, que celle-ci était propriétaire d'un carnet de caisse d'épargne du district de Courtelary, délivré le 18 octobre 1881, au nom de Emma Mengarini, fille d'Achille, à Nice, inscrit à G. L. n° 8133 et ayant une valeur au 31 décembre 1885 de fr. 1176. 88; que ce carnet a été égaré et que les diverses démarches faites pour le retrouver sont restées infructueuses.

Sommons par les présents le détenteur inconnu du titre susdésigné de le produire au greffe du tribunal du district de Courtelary, dans le délai de trois mois à partir de la première insertion de cet avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée conformément à la loi.

Faisons en outre défense à la caisse d'épargne du district de Courtelary, débitrice du carnet en question, d'en payer le montant, sous peine de payer deux fois.

Courtelary, le 1^{er} décembre 1886.

Le vice-président du tribunal en fonctions:

A. Marchand, not.

Handelsregistereinträge — Inscrizioni au Registro du Commerce —
Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 3. Dezember. Unter der Firma **Buchdruckerei Hinweil** gründete sich mit Sitz in Hinweil eine Aktiengesellschaft, welche die Erwerbung und Herausgabe der Zeitung «Allmann», sowie die Betreibung einer Buchdruckerei, eventuell auch Buchbinderei, zum Zwecke hat. Die Statuten datiren vom 26. August 1886; sie enthalten über die Dauer der Gesellschaft keine Bestimmungen. Das Gesellschaftskapital im Betrage von zehntausend Franken ist eingetheilt in einhundert Aktien zu je einhundert Franken, welche auf den Namen lauten und voll ein-

bezahlt sind. Weiter nöthige Geldmittel im Betrage von zehntausend Franken werden durch successive Ausgabe von Obligationen von je zweihundert Franken, verzinslich à 4%, aufgebracht. Die von der Gesellschaft ausgehenden Mittheilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Ein von der Generalversammlung gewählter Verwaltungsrath von drei Mitgliedern leitet das Unternehmen. Die Gesellschaft wird verpflichtet durch die rechtsverbindliche Unterschrift des Präsidenten des Verwaltungsrathes, welcher letzterer dem Quästor und einem zu ernennenden Geschäftsführer die Prokura erteilen kann. Die Kontrolle üben zwei Rechnungsrevisoren aus. Präsident des Verwaltungsrathes ist: Adolf Guyer-Zeller von Bäretswil, in Zürich. Dem Quästor Wilhelm Nauer von und in Hinweil ist die Prokura erteilt worden. Geschäftslokal: Nr. 730 beim Bahnhof Hinweil.

3. Dezember. Die Firma „Naegeli-Rieter & C^{ie} in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 318) ist erloschen. Inhaber der Firma **Naegeli-Rieter** in Winterthur ist Rudolf Naegeli-Rieter von und in Winterthur; die Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Naegeli-Rieter & C^{ie}. Manufakturwaaren en gros und mechanische Stückerie. Wartstraße 659.

3. Dezember. Inhaber der Firma **J. Wartmann-Felber** in Zürich ist Jakob Wartmann-Felber von und in Zürich. Wirthschaft und Spezereihandlung. Schmidgasse 6 und weite Gasse 7.

3. Dezember. Inhaber der Firma **A. Enderle** in Untersträß ist Adolf Enderle von Riedlingen, Württemberg, in Untersträß. Holz- und Kohlenhandlung. Lorenzgasse.

3. Dezember. Die Firma **Sulzer zum Steineck** in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 109) widerruft die an Joh. Jakob Tobler erteilte Prokura.

3. Dezember. Inhaber der Firma **Ed. Schneider** in Bauma ist Eduard Schneider von Pfäffikon, in Bauma. Wirthschaft, Bäckerei und Spezereihandlung.

4. Dezember. Die Firma «M. Rohrer-Bühning» in Romanshorn, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung am 18. November 1886 (S. H. A. B. 1886, pag. 746), hat am 30. November 1886 in Zürich eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **M. Rohrer-Bühning, Filiale Zürich**. Schürzen- und Weißwaarenhandlung. Oberdorfstraße 23. Zur Vertretung der Filiale in Zürich ist der Firmainhaber Michael Rohrer allein befugt.

4. Dezember. Die Firma «Christian Ritter» in Wellhausen, Kanton Thurgau, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung am 11. Mai 1886 (S. H. A. B. 1886, pag. 346), hat am 5. November 1886 in Winterthur unter der Firma **Christian Ritter** eine Zweigniederlassung errichtet. Käse- und Butterhandlung. Grabengasse zur Engelburg. Zur Vertretung der Filiale in Winterthur ist der Firmainhaber Christian Ritter von Hasle bei Burgdorf, Kt. Bern, allein befugt.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Burgdorf.

1886. 2. Dezember. Die Firma **J^h Jordi**, bisher domizilirt auf dem Wydenhof, Gemeinde Kirchberg (S. H. A. B. 1883, pag. 782), hat ihr Domizil seit März 1884 in Oberburg.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1886. 3. Dezember. Inhaberin der Firma **Frau Erni-Buschor** in Luzern ist Frau Marie Erni geb. Buschor von Altstätten (Kt. St. Gallen), wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäfts: Weißwaarenhandlung.

3. Dezember. Camille Scaler von und in Gressoney St. Jean (Piemont), Arthur Scaler von Gressoney St. Jean, wohnhaft in Luzern, und Theobald Lateltin von und in Gressoney St. Jean haben unter der Firma **Gebrüder Scaler & Lateltin** in Luzern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in's Handelsregister ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäfts: Weinhandlung. Geschäftslokal: Merkurplatz.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

1886. 1^{er} décembre. Le chef de la maison **J. Blum**, à Fribourg, est M. Jules Blum, de Buttes (Neuchâtel), domicilié à Fribourg. Genre de commerce: Tissus, confections. Bureau et magasin: Rue de Lausanne, 120.

4 décembre. La raison **Pauline Corpataux née Hofer**, à Fribourg (F. o. s. du c. de 1883, page 536), est éteinte ensuite de renonciation de la titulaire.

4 décembre. La maison „Chemiserie spéciale **P. Maillard**“, à Fribourg (F. o. s. du c. de 1883, page 217), a cessé d'exister ensuite du décès de son chef. Cette déclaration a été faite par **Rosalie Maillard née Zurkinden**, veuve du titulaire, agissant comme tutrice naturelle de ses enfants mineurs. Le chef de la maison **V^{ve} Maillard**, à Fribourg, est Rosalie née Zurkinden, veuve de Placide-Alfred Maillard, de Villarano, domiciliée à Fribourg. Genre de commerce: Chemiserie, bonneterie, cravates, quincaillerie. Bureau et magasin: Rue de Lausanne, 78. Cette maison reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison P. Maillard.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1886. 2. Dezember. Die Firma **J. Stork** in Basel (S. H. A. B. 1883, pag. 528) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

2. Dezember. Die Firma **Trüdinger & Cie in Liquid.** in Basel (S. H. A. B. 1886, pag. 616) ist nach beendigter Liquidation erloschen.

2. Dezember. Unter der Firma **Bandfabrik Basel-Bregenz** hat sich mit dem Sitze in der Stadt Basel eine Aktiengesellschaft gebildet, welche die Gründung und den Betrieb einer Bandfabrik in Basel mit Zweigniederlassung in Bregenz (Vorarlberg) zum Zwecke hat. Die Gesellschaftsstatuten sind am 15. November 1886 endgültig festgestellt worden. Die Gesellschaft hat mit dem 1. Oktober 1886 begonnen und ist auf unbestimmte Dauer geschlossen. Das Gesellschaftskapital ist auf Franken siebenhunderttausend (**Fr. 700,000**) festgesetzt, eingetheilt in 70 Aktien von je Fr. 10,000. Die Aktien sind auf den Namen gestellt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung für die Aktionäre durch eingeschriebene Briefe. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen übt die Direktion aus, welche aus dem vom Verwaltungsrathe erwählten Direktor und einem Delegirten des Verwaltungsrathes besteht. Der Direktor sowohl als der Delegirte führen jeder einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift Namens der Gesellschaft. Direktor ist: Philipp Trüdinger von und in Basel. Delegirter ist: Rudolf Sarasin-Stehlin von und in Basel. Geschäftslokal: Nauenstraße 10.

3. Dezember. Inhaber der Firma **Sam' Birmann** in Basel ist Samuel Birmann von und in Basel. Käshandel en gros. Dépôt in Veltlinerweinen. Allschwylstraße 33.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1886. 1. Dezember. Die Firma **J. Edelmann-Gähler** in Herisau widerruft die an **Adolf Weder** ertheilte Prokura (publizirt im S. H. A. B. 1885, 15. Januar, pag. 36), da dieser mit heutigem Tage aus dem Geschäfte austritt.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Galle

Bureau Flawyl (Bezirk Untertoggenburg).

1886. 3. Dezember. Inhaber der Firma **A. Detsch** in Oberuzwyl ist Anton Detsch von Unterschwarzach, Königreich Württemberg, wohnhaft in Oberuzwyl. Natur des Geschäftes: Spezereiwaren und Bazar.

3. Dezember. Inhaber der Firma **Joachim Schenk** in Henau ist Joachim Schenk von Sulgen, wohnhaft in Henau. Natur des Geschäftes: Spezerei und Ellenwaren.

Bureau Wyl.

3. Dezember. Die Firma **C. Hugentobler** in Zuzwil (S. H. A. B. 1884, pag. 17) ertheilt Prokura an Carl Hugentobler, Sohn, in Zuzwil.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1886. 3. Dezember. Die Aktionäre der **Bank für Graubünden** in Chur (S. H. A. B. 1883, pag. 448, u. 1886, pag. 384) haben in ihrer außerordentlichen Generalversammlung vom 30. November 1886 beschlossen, zu geeigneter Zeit, womöglich auf Ende lf. J., das Aktienkapital um Fr. 600,000 (von Fr. 2'000,000 auf Fr. 1'400,000) zu reduzieren, in der Weise, daß auf jede der 4000 Aktien eine Rückzahlung von Fr. 150 in Baar stattfinden und der Nominalbetrag der Aktie mittelst Abstempelung auf Fr. 350 herabgesetzt würde. Nach erfolgter Kapitalreduktion würde der Artikel 4 der Statuten, welcher bisher lautete: „Das Gesellschaftskapital beträgt gegenwärtig zwei Millionen Franken und ist eingetheilt in viertausend untheilbare, auf den Inhaber lautende vollinbezahlte Aktien von 500 Franken jede,“ abgeändert wie folgt: «Das Gesellschaftskapital beträgt gegenwärtig eine Million vierhunderttausend Franken und ist eingetheilt in viertausend untheilbare, auf den Inhaber lautende, vollinbezahlte Aktien von dreihundertfünfzig Franken jede». Ferner wurde beschlossen, den Art. 33 der Statuten, welcher bisher lautete: „Der Reservefond ist mitarbeitendes Kapital der Bank und kann nur durch Beschluß der Generalversammlung eine andere Bestimmung erhalten. Er soll geöffnet werden, bis er auf 20% des jeweiligen Aktienkapitals angestiegen ist. Von diesem Zeitpunkt an werden die 20% gleich den weiteren 60% zu gleichen Theilen unter sämtliche Aktien vertheilt, fallen aber neuerdings dem Reservefond zu, wenn der Betrag des letztern unter die 20% des Aktienkapitals fällt,“ folgendermaßen abzuändern: «Der Reservefond ist mitarbeitendes Kapital der Bank und kann nur durch Beschluß der Generalversammlung eine andere Bestimmung erhalten. Er soll geöffnet werden, bis er auf vierhunderttausend Franken angestiegen ist. Von diesem Zeitpunkt an werden die zur Aeuferung des Reservefonds bestimmten 20% des Reingewinns gleich den weiteren 60% zu gleichen Theilen unter sämtliche Aktien vertheilt, fallen aber neuerdings dem Reservefond zu, wenn der Betrag des letztern unter die Summe von vierhunderttausend Franken fällt.»

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Kilm.

1886. 3. Dezember. Die **Kollektivgesellschaft „Sommerhalder & Cie“** in Schöfland (S. H. A. B. 1883, pag. 990) hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma **R. Sommerhalder** in Burg ist Rudolf Sommerhalder von und in Burg. Diese Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Sommerhalder & Cie. Natur des Geschäftes: Tabak- und Cigarrenfabrikation.

Bezirk Rheinfelden.

3. Dezember. Die **Kollektivgesellschaft „Heinrich Wellhöfer & Cie“** in Rheinfelden (S. H. A. B. 1884, pag. 97) hat sich aufgelöst. Peter Hedderich von Zell, Großherzogthum Hessen, und Theophil Roniger von Magden, beide wohnhaft in Rheinfelden, haben unter der Firma **Rheinfelder Fassfabrik von Peter Hedderich & Cie** in Rheinfelden eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in das Handelsregister ihren Anfang nimmt. Die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Heinrich Wellhöfer & Cie. Natur des Geschäftes: Faßfabrik.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Mendrisio.

1886. 4. Dicembre. Il proprietario della casa **Manifattura Svizzera Italiana dei Tabacchi di Giuseppe Pedroni di Vincenzo**, in Chiasso, è Giuseppe Pedroni di Vincenzo, di e domiciliato in Chiasso al Civico numero 62. Genere di commercio: Fabbricazione di tabacchi e sigari Brissago, Virginia, Cavour, Toscani ed affini con vendita di tabacchi greggi.

4. Dicembre. Proprietario della ditta individuale **Carlo Cedraschi**, in Chiasso, è il Sig^r Carlo Cedraschi fu Michele, di Chiasso, suo domicilio. Genere di commercio: Spedizioni, commissioni et rappresentanze.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Cossonay.

1886. 4. décembre. La raison **Louis Duruz**, à Cuarnens, inscrite au registre du commerce sous date du 4 avril 1883 (F. o. s. du c. 1883, page 370), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 2. décembre. Les suivants: Jules Tarin, de Lausanne, et Joseph Métral, d'Annecy (Haute-Savoie), tous deux négociants et domiciliés à Genève, ont constitué à Genève et sous la raison sociale **Tarin et Métral**, une société en nom collectif, commencée le 1^{er} décembre 1886 et qui a pour objet le commerce des fruits et primeurs en gros. La maison reprend la suite des affaires, ainsi que les locaux de l'ancienne maison Jacquier et Métral (non inscrite au registre). Bureau: 16, Rue des Etuves.

2. décembre. Les suivants: Henri Joseph Perrenod, de Fleurier (Neuchâtel), négociant, domicilié de fait à Demigny (Saône-et-Loire), et faisant élection de domicile en l'étude de M^r Page, notaire à Genève, et Félix Beaugey, domicilié aux Eaux-Vives (où il est déjà inscrit comme fabricant de vermouthe et négociant en vins), ont constitué à Genève et sous la raison sociale **Perrenod et Cie**, une société en nom collectif, commencée le 1^{er} décembre 1886 et ayant pour objet la fabrication de l'absinthe et la vente de ce produit. Bureau et locaux: 58, Route de la Terrassière.

3. décembre. La raison „V^{ve} Gency“, à Chêne-Bourg (F. o. s. du c. de 1883, page 972), est radiée ensuite du décès de la titulaire survenu le 22 juin 1886. La maison est continuée dès le 1^{er} décembre courant, sous forme de société en nom collectif et sous la raison sociale **F. Gency & C^e**, à Chêne-Bourg, entre les deux héritiers qui sont François Gency, fils, et M^{lle} Marie Angèle Gency, tous deux de Chêne-Bourg et y domiciliés. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, toilerie.

4. décembre. Par jugement du 2 décembre 1886, le tribunal de commerce de Genève a déclaré dissoute, à dater du même jour, la société en commandite **Revacquier & Co**, marchands-fustiers, ayant son siège à Genève et succursale à Allaman (Vaud), F. o. s. du c. de 1883, page 761, et 1884, page 132, et a nommé liquidateur de la dite société le sieur A. M. Cherbulliez, arbitre de commerce, à Genève.

4. décembre. La raison „V^{ve} Ch. Pièce“, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 939), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire. La maison est continuée à dater du 1^{er} novembre dernier et sous la raison **Eugène Seiler**, à Genève, par Frédéric Eugène Seiler, représentant de commerce, de Seedorf (Berne), domicilié à Plainpalais. Genre de commerce: Jouets en gros et détail. Magasins: 13, Rue Verdaine.

4. décembre. Le sieur Théophile Urech, domicilié à Genève, ancien associé de la maison Urech & Lorch, dont il est resté seul liquidateur, a fondé à Genève et sous la raison **Théoph' Urech**, une nouvelle maison, commencée le 20 octobre dernier, et s'occupant comme par le passé de représentation commerciale et représentation de compagnies d'assurances. Bureaux: Anciens locaux de la maison Urech & Lorch, 2, Rue de Lausanne.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

1886. 2. décembre. **Meyer-Moosbrugger**, allié Rauch, Jean, né le 24 juillet 1816, confiseur, de La Magne, domicilié à Fribourg (F. o. s. du c. 1883, page 252); radié ensuite de cessation de son état.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 4. Dezember 1886.
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 4 décembre 1886.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken		Uebrigere Kassabestände		Total		
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeckung 40 o/o der Zirkulation Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation		Noten		Autres valeurs en caisse		Fr.	Ct.	
				Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			
1	St Gallische Kantonalbank, St. Gallen . . .	8,000,000	8,000,000	3,200,000	887,795	—	453,400	Fr. 184,753	99	4,675,948	99	
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal . . .	1,500,000	1,497,800	599,120	201,215	—	74,200	5,568	68	880,103	68	
3	Kantonalbank von Bern, Bern . . .	10,000,000	9,614,650	3,845,860	1,879,255	—	1,111,800	72,599	19	6,919,614	19	
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona . . .	2,000,000	1,993,900	797,560	233,811	45	28,100	236,910	26	1,296,381	71	
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen . . .	8,000,000	7,998,000	3,198,400	720,698	68	—	516,806	5,819	12	4,441,717	80
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	500,000	500,000	200,000	33,010	—	—	18,400	3,277	21	254,687	21
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden . . .	1,500,000	1,499,000	599,600	228,765	40	—	118,000	25,877	33	972,242	73
8	Aargauische Bank, Aarau . . .	3,994,550	3,971,050	1,588,420	545,286	44	—	383,850	30,897	22	2,498,458	66
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig . . .	1,000,000	997,150	398,860	81,735	77	—	411,850	72,708	29	965,154	06
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano . . .	2,000,000	1,997,400	798,960	176,619	65	—	13,550	68,638	90	1,057,768	55
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	997,250	398,900	200,995	90	—	58,650	44,008	45	702,554	35
12	Graubündner Kantonalbank, Chur . . .	3,000,000	2,996,150	1,198,460	264,431	30	—	107,400	10,068	39	1,580,859	69
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern . . .	2,000,000	1,994,700	797,880	418,790	—	—	245,250	11,756	93	1,473,676	93
14	Banque du Commerce, Genève . . .	20,000,000	19,695,850	7,878,340	1,052,044	70	—	525,400	132,742	90	9,751,627	61
15	Appenzell A. Rh. Kantonalbank, Herisau . . .	3,000,000	3,000,000	1,200,000	131,322	91	—	140,000	4,342	36	1,475,665	27
16	Bank in Zürich, Zürich . . .	5,350,000	5,129,200	2,051,680	1,295,520	82	—	215,400	7,106	57	3,569,707	39
17	Bank in Basel, Basel . . .	13,500,000	13,115,500	5,246,120	1,676,155	—	—	896,500	3,810	10	7,822,575	10
18	Bank in Luzern, Luzern . . .	3,500,000	3,469,000	1,387,600	400,247	08	—	161,000	20,843	65	1,969,690	73
19	Banque de Genève, Genève . . .	5,000,000	4,867,700	1,947,060	197,522	40	—	18,050	43,816	55	2,376,468	95
20	Crédit Gruyérien, Bulle . . .	300,000	299,800	119,920	109,895	—	—	124,900	9,056	66	363,771	66
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich . . .	15,000,000	13,725,350	5,490,140	4,423,036	67	—	3,464,500	701,753	58	14,079,430	25
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen . . .	1,500,000	1,498,600	599,440	95,114	84	—	101,600	53,810	29	849,965	13
23	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg . . .	1,000,000	956,600	382,640	250,140	—	—	213,550	9,124	80	856,454	80
24	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,495,800	598,320	162,660	—	—	21,600	17,371	56	799,951	56
25	Banque cantonale vaudoise, Lausanne . . .	10,000,000	9,870,100	3,948,040	665,012	48	—	1,074,000	380,824	13	6,067,876	61
26	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf . . .	500,000	500,000	200,000	22,475	—	—	3,550	1,376	42	227,401	42
27	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	499,350	199,740	25,000	—	—	2,700	159	57	230,599	57
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle . . .	300,000	299,100	119,640	27,085	—	—	7,900	3,255	24	220,880	24
30	Banque cantonale neuchâtelaise, Neuchâtel	3,000,000	2,958,750	1,183,500	212,590	—	—	782,550	34,361	85	2,193,001	85
31	Banq. commerciale neuchâtelaise, Neuchâtel	4,200,000	4,062,050	1,624,820	131,901	49	—	1,056,250	14,894	89	2,957,266	38
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen . . .	1,300,000	1,298,650	519,460	138,286	06	—	61,050	49,164	05	767,960	11
33	Glarner Kantonalbank, Glarus . . .	1,500,000	1,500,000	600,000	43,540	—	—	53,450	3,618	25	700,698	25
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn . . .	3,000,000	2,982,850	1,193,140	415,865	98	—	44,050	58,400	75	1,711,456	73
	Stand am 27. November 1886	138,444,550	* 135,279,100	54,111,640	17,350,825	02	—	12,675,250	2,402,708	13	86,540,423	15
	Etat au 27 novembre 1886	137,950,000	135,560,500	54,224,200	16,886,010	02	—	12,542,750	2,993,216	56	86,346,176	58
		+ 494,550	— 281,400	— 112,560	+ 764,815	—	—	+ 132,500	— 590,508	43	+ 194,246	57
	* Wovon in Abschnitten dont en coupures	à Fr. 1000 à " 500 à " 100 à " 50	Fr. 11,751,000 " 17,470,000 " 73,789,100 " 32,269,000				Gold } Or } Silber } Argent }		Fr. 51,571,170. — " 19,891,295. 02			
			Fr. 135,279,100				Gesetzliche Baarschaft Encaisse légale	Fr. 71,462,465. 02				

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
 Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)
 Vom 4. Dezember 1886. — Du 4 décembre 1886.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi						Total		
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken		Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois		Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons				
			Billets d'autres banques d'émission suisses	Cheques, innere 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken	Schweizer Wechsel	Ausland-Wechsel		Lombard-Wechsel			
5	Bank in St. Gallen . . .	8,000,000	516,800	—	—	3,524,695. 06	535,222. 31	2,694,590. —	—	—	7,271,307. 37
14	Banque du Commerce à Genève . . .	20,000,000	528,400	68,488. 85	—	9,358,144. 20	1,433,566. 55	5,494,300. —	—	—	16,882,899. 60
16	Bank in Zürich . . .	5,350,000	215,400	—	—	5,549,631. 96	88,371. 68	3,936,768. 95	—	—	9,740,172. 59
17	Bank in Basel . . .	13,500,000	896,500	—	—	6,386,468. 05	1,104,866. 80	7,281,580. —	—	—	15,669,414. 85
19	Banque de Genève . . .	5,000,000	188,050	—	—	8,894,920. 40	135,615. 80	1,070,301. 60	250,000. —	—	10,538,887. 80
31	Banque commerciale neuchâtelaise	4,200,000	1,056,250	—	—	5,223,277. 48	34,712. 21	960,130. —	—	—	7,274,369. 69
	Stand am 27. November 1886	56,050,000	3,401,400	68,488. 85	—	38,937,137. 15	3,282,355. 35	21,487,670. 55	250,000. —	—	67,377,051. 90
	Etat au 27 novembre 1886	55,550,000	3,128,000	27,167. 55	—	39,211,385. 50	1,943,183. 05	22,043,484. —	250,000. —	—	66,803,220. 10
		+ 500,000	+ 273,400	+ 41,321. 30	—	— 274,248. 35	+ 1,339,172. 30	— 605,813. 45	—	—	+ 773,831. 80
		Aktiven — Actif						Passiven — Passif			
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture des billets sniv. art. 15 de la loi	Uebrigere kurzfristige disponib. Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total		
5	Bank in St. Gallen . . .	3,919,098. 68	7,271,307. 37	1,385,526. 14	12,575,932. 19	7,996,000	1,181,090. 01	441,100. —	9,618,190. 01	—	
14	Banque du Commerce à Genève . . .	8,930,384. 70	16,882,899. 60	44,371. 15	25,857,655. 45	19,695,860	2,440,030. —	—	22,135,890. —	—	
16	Bank in Zürich . . .	3,847,200. 82	9,740,172. 59	220,778. 81	13,808,152. 22	5,129,200	1,753,362. 55	—	6,882,562. 55	—	
17	Bank in Basel . . .	6,922,275. —	15,669,414. 85	2,016,972. 96	24,608,662. 81	13,115,900	5,488,676. 96	—	18,603,976. 96	—	
19	Banque de Genève . . .	2,144,602. 40	10,538,887. 80	—	12,683,490. 20	4,867,700	228,025. 15	—	5,090,725. 15	—	
31	Banque commerciale neuchâtelaise	1,756,721. 49	7,274,369. 69	154,002. 53	9,185,093. 71	4,062,050	1,185,337. 18	—	5,247,387. 18	—	
	Stand am 27. November 1886	27,020,283. 09	67,377,051. 90	3,821,651. 59	98,218,986. 58	54,866,100	12,271,521. 85	441,100. —	67,578,721. 85	—	
	Etat au 27 novembre 1886	27,116,858. 09	66,603,220. 10	3,643,306. 62	97,363,384. 81	54,845,950	11,808,249. 96	421,600. —	67,075,799. 98	—	
		— 96,575. —	+ 773,831. 80	+ 178,344. 97	+ 855,601. 77	+ 20,150	+ 463,271. 87	+ 19,500. —	+ 502,921. 87	—	

* Ohne Fr. 31,166. 31 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.
 * Sans fr. 31,166. 31 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.
 Disconto am 7. Dezember 1886 in Basel, Zürich, Bern, St. Gallen, Genf und Lausanne: 3 %.
 Escompte le 7 décembre 1886 à Bâle, Zurich, Berne, St-Gall, Genève et Lausanne: 3 %.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Bundesversammlung. Der Nationalrath hat dem Bundesgesetzentwurf betreffend die Ausdehnung der Haftpflicht und die Ergänzung des Bundesgesetzes vom 25. Juni 1881 folgende Fassung gegeben:

Art. 1. Dem Bundesgesetz vom 25. Juni 1881, betreffend die Haftpflicht aus Fabrikbetrieb, unterliegen:

- 1) die Gewerbe, in welchen explodirbare Stoffe gewerbsmäßig erzeugt oder verwendet werden;
 - 2) die nachstehend verzeichneten Gewerbe, soweit sie nicht schon unter vorstehende Ziffer 1 fallen, wenn der Gewerbeunternehmer in der Regel mehr als fünf Arbeiter beschäftigt:
 - a. der Eisenbahn-, Tunnel-, Straßen-, Brücken- und Wasserbau, die Erstellung von Telephon- und Telegraphenleitungen;
 - b. das Aufstellen und Abbrechen von Maschinen und Installationen;
 - c. das Bauhandwerk, inbegriffen die mit demselben im Zusammenhang stehenden Arbeiten auf Werkstätten und Plätzen;
 - d. die Ausbeutung von Steinbrüchen, Gruben und Bergwerken;
 - e. die Fuhrhalterei, der Schiffsverkehr und die Flößerei.
- Haftbar ist in allen Fällen der Ziffern 1 und 2 der Unternehmer des betreffenden Gewerbetriebes auch dann, wenn er die Arbeit einem Dritten zur Ausführung übertragen hat;
- 3) die mit dem Fabrikbetrieb im Zusammenhang stehenden Dienstverrichtungen in den offenen Räumlichkeiten der Fabrik;
 - 4) die in Art. 2 des Haftpflichtgesetzes vom 1. Juli 1875 und in Art. 2 des Haftpflichtgesetzes vom 25. Juni 1881 unter dem Ausdruck „Betrieb“ nicht inbegriffenen Dienstverrichtungen, so weit solche mit dem Betrieb zusammenhängen.

Betreffend den Bau der Eisenbahnen bleibt Art. 1 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1875 bezüglich der Haftbarkeit der konzessionierten Unternehmung in Kraft.

Die Bestimmungen der Artikel 4 und 19 des Bundesgesetzes vom 25. März 1877, betreffend die Arbeit in den Fabriken, sind auf die im gegenwärtigen Artikel bezeichneten Gewerbeunternehmer ebenfalls anwendbar.

Ebenso soll, nach Maßgabe von Art. 2 des letztgenannten Gesetzes, dafür gesorgt werden, daß die in den Gewerben, auf welche sich gegenwärtiger Artikel bezieht, verwendeten Gerätschaften und Einrichtungen für Gesundheit und Sicherheit der Arbeiter den möglichsten Schutz bieten.

Art. 2. Artikel 3 des Gesetzes vom 25. Juni 1881 erhält folgenden Zusatz als Alinea 2:

Es bleibt den Gerichten vorbehalten, den Opfern gefährliche, durch Ausübung bestimmter Industrien erzeugter Krankheiten Entschädigungen zuzusprechen, selbst für den Fall, daß der Bundesrath jene Industrien nicht als solche bezeichnet hätte, welche gefährliche Krankheiten erzeugen.

Art. 3. Die Kantone sollen den bedürftigen Angestellten und Arbeitern, welche nach Maßgabe des gegenwärtigen Gesetzes oder der Haftpflichtgesetze vom 1. Juli 1875 und 25. Juni 1881 Klage erheben, auf ihr Verlangen, nach einer vorläufigen Prüfung des Falles, die Wohlthat des unentgeltlichen Rechtsbeistandes gewähren, und Kautions-, Experten-, Gerichtsgebühren und Stempeltaxen erlassen.

In diesen Fällen hat auch das Bundesgericht den klagenden Personen unentgeltlich Recht zu sprechen.

Streitigkeiten dieser Art sollen als dringliche betrachtet und durch einen möglichst raschen Prozeßgang erledigt werden.

Art. 4. Die Betriebsunternehmer, auf welche sich das gegenwärtige und das Gesetz vom 25. Juni 1881 bezieht, haben ein Verzeichniß der bei ihrem Geschäftsbetrieb vorgekommenen Unfälle und der durch denselben entstandenen Berufskrankheiten (Art. 3 des Bundesgesetzes vom 25. Juni 1881) zu führen. Sie sind verpflichtet, den Tag der Erkrankung oder des Unfalls und den Ausgang genau einzutragen und dabei ausdrücklich anzugeben:

- 1) wann und welcher Behörde sie die vorgeschriebene Anzeige der erwähnten Unfälle und Erkrankungen gemacht haben;
- 2) welche Entschädigungen nach Maßgabe von Art. 6 des Gesetzes vom 25. Juni 1881 bezahlt worden sind;
- 3) ob die bezahlten Entschädigungen von der Geschäftskasse, von einer Unfallversicherungsanstalt, von einer Krankenkasse oder aus irgend einer andern Quelle bestritten worden sind;
- 4) ob der Unfall oder die Erkrankung als eine haftpflichtige betrachtet wurde oder nicht.

Diese Angaben sind spätestens drei Monate vor Ablauf der Verjährungsfrist (Artikel 12 und 13 des Bundesgesetzes vom 25. Juni 1881) der kantonalen Behörde einzuwenden und von dieser auch dem Fabrikinspektor des betreffenden Kreises mitzuteilen.

Die Verspätung der Mittheilung ist mit einer Buße von 20 Fr. bis 500 Fr. zu belegen, welche nach Maßgabe der kantonalen Gesetze ausgesprochen wird und dem betreffenden Kanton zufällt. Auch ist der Betriebsunternehmer im Falle der Unterlassung der Mittheilung zur nachträglichen Anzeige anzuhalten. Bei jeder verspäteten Anzeige läuft die Verjährungsfrist erst drei Monate nach Eingang der Anzeige ab.

Die Bestimmungen des Art. 14 des Gesetzes über die Haftpflicht vom 25. Juni 1881 sind analog auf diejenigen Fälle anwendbar, in welchen Zweifel darüber entstehen, ob eine Unternehmung unter die Vorschriften des gegenwärtigen Gesetzes falle.

Art. 5. Wenn die eidgenössischen oder kantonalen Aufsichtsorgane konstatiren, daß das Opfer eines Unfalls oder einer Krankheit, für welche Haftpflicht besteht, oder dessen Rechtsnachfolger eine billige Entschädigung, wie sie das gegenwärtige oder das Gesetz vom 25. Juni 1881 vorschreibt, auf außergerichtlichem Wege nicht erhalten haben, so haben sie sofort der Kantonsregierung Bericht zu erstatten. Diese wird eine Untersuchung anordnen, deren Resultat dem Interessenten mittheilen und ihn darauf aufmerksam machen, daß er im Sinne von Art. 3 vorgehen könne.

Art. 6. Die Kantonsregierungen sind beauftragt, für die Vollziehung der gegenwärtigen Vorschriften besorgt zu sein.

Der Bundesrath übt die Kontrolle über diese Vollziehung aus.

Art. 7. Der Bundesrath ist beauftragt, auf Grundlage der Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874, betreffend die Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse, das gegenwärtige Gesetz bekannt zu machen und den Zeitpunkt seines Inkrafttretens zu bestimmen.

Postulate des Nationalrathes:

1) Der Bundesrath wird beauftragt, Bericht und Antrag darüber zu hinterbringen, in welcher Weise für die Bundesangestellten, welche in Ausübung ihrer amtlichen Verrichtungen körperlich verletzt oder getödtet werden, bereits gesorgt ist oder noch gesorgt werden soll.

2) Der Bundesrath wird eingeladen, einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen in Abänderung des Gesetzes über das Postregal vom 2. Juni 1849 die Rechtsverhältnisse der Postverwaltung gegenüber den Postreisenden und Postillonen im Falle von Verletzungen und Tödtungen festgestellt werden.

3) Der Bundesrath wird eingeladen, die Bildung von Genossenschaften oder Vereinen zum Zwecke der Kollektivversicherung gegen Unfälle anzuregen und zu fördern.

4) Der Bundesrath ist eingeladen, beförderlichst Bericht und Antrag betreffend die Einführung der allgemeinen obligatorischen, staatlichen Unfallversicherung der Arbeiter den Räten zu unterbreiten.

Assemblée fédérale. Le conseil national a arrêté le projet concernant l'extension de la responsabilité civile des fabricants dans la teneur suivante:

Art. 1^{er}. La loi fédérale du 25 juin 1881 sur la responsabilité civile des fabricants est applicable:

- 1° aux industries qui produisent ou emploient des matières explosibles;
- 2° aux industries désignées ci-après, pour autant qu'elles ne tombent pas déjà sous le chiffre 1^{er} ci-dessus, lorsque l'entrepreneur occupe dans la règle plus de cinq ouvriers:

- a. la construction des chemins de fer, des tunnels et des ponts et chaussées, les travaux hydrauliques et l'établissement des lignes téléphoniques et télégraphiques;
- b. le montage et le démontage de machines et installations;
- c. l'industrie du bâtiment, y compris les travaux qui s'y rattachent dans les ateliers et chantiers;
- d. l'exploitation de carrières et de mines;
- e. les transports par voiture, la navigation et le flottage;

Dans tous les cas prévus aux chiffres 1 et 2, l'entrepreneur de l'industrie respective est responsable même lorsqu'il a confié l'exploitation ou le travail à un tiers;

- 3° aux travaux ou services qui s'effectuent dans les locaux ouverts de la fabrique et qui sont en corrélation avec l'exploitation de la fabrique;
- 4° aux travaux ou services non compris sous la désignation « exploitation » dans l'article 2 de la loi du 1^{er} juillet 1875 sur la responsabilité et dans l'article 2 de celle du 25 juin 1881 sur le même objet, s'ils sont en relation avec l'exploitation.

Il n'est du reste pas dérogé, en ce qui concerne la construction des chemins de fer, aux dispositions de l'article 1^{er} de la loi fédérale du 1^{er} juillet 1875, quant à la responsabilité de l'entrepreneur concessionnaire.

Les dispositions des articles 4 et 19 de la loi fédérale du 23 mars 1877 concernant le travail dans les fabriques sont également applicables aux entrepreneurs visés par le présent article.

De même et par analogie avec l'article 2 de cette dernière loi, on veillera autant que possible à ce que les engins et installations employés dans les industries citées dans le présent article soient de nature à garantir la santé et la sécurité des ouvriers.

Art. 2. Il est ajouté à l'article 3 de la loi du 25 juin 1881 un deuxième alinéa portant:

Il demeure réservé aux tribunaux d'allouer des indemnités aux victimes de maladies dangereuses causées par l'exercice d'une industrie lors même que cette industrie n'aurait pas été désignée par le conseil fédéral comme engendrant des maladies dangereuses.

Art. 3. Les cantons doivent accorder aux employés et ouvriers indigents qui ouvrent une action en vertu de la présente loi ou de celles du 1^{er} juillet 1875 et du 25 juin 1881 sur la responsabilité civile, après avoir préalablement examiné le cas, le bénéfice de l'assistance judiciaire gratuite, dès qu'ils le demandent, et les dispenser du cautionnement, des frais d'expertise, des émoluments de justice et des taxes de timbre.

Dans ces cas, le tribunal fédéral prononcera aussi sans frais sur ces demandes.

Les contestations de cette nature seront considérées comme urgentes et jugées après une instruction aussi rapide que possible.

Art. 4. Les entrepreneurs auxquels se rapportent la présente loi et celle du 25 juin 1881 doivent tenir un registre des accidents survenus dans leur entreprise, ainsi que des maladies spéciales engendrées par l'exploitation industrielle (article 3 de la loi fédérale du 25 juin 1881). Ils doivent noter exactement le jour du commencement de la maladie ou de l'accident, et de leur issue; ils doivent en outre expressément indiquer:

- 1° quand et à quelle autorité ils ont fait, relativement aux accidents ou aux maladies mentionnées, la déclaration prescrite;
- 2° quelles indemnités ont été payées en vertu de l'article 6 de la loi du 25 juin 1881;
- 3° si les indemnités ont été payées par la caisse de la fabrique ou par un établissement d'assurance contre les accidents, ou par une caisse de malades, ou d'une autre manière quelconque;
- 4° si l'accident ou la maladie a été considéré comme entraînant la responsabilité.

Ces indications doivent être transmises, au plus tard trois mois avant le délai de prescription (articles 12 et 13 de la loi fédérale de 25 juin 1881), aux autorités cantonales, qui les communiqueront à l'inspecteur des fabriques de l'arrondissement respectif.

Tout retard dans l'envoi de ces indications entraîne une amende de 20 à 500 fr., prononcée suivant les lois cantonales et dont le produit appartient aux cantons. En outre, l'entrepreneur qui aura commis cette omission sera contraint de fournir après coup ces indications. En cas de déclaration tardive, le délai de prescription n'expire que trois mois après la réception de la déclaration.

Les dispositions de l'article 14 de la loi sur la responsabilité civile du 25 juin 1881, sont applicables par analogie aux cas où il y aurait doute sur la question de savoir si une entreprise tombe sous le coup de la présente loi.

Art. 5. Si les fonctionnaires fédéraux ou cantonaux chargés de la surveillance constatent que la victime d'un accident ou d'une maladie entraînant la responsabilité, ou ses ayants droit, n'ont pas reçu par voie extrajudiciaire, comme le veut la présente loi ou celle du 25 juin 1881, une indemnité équitable, ils feront rapport immédiat au gouvernement cantonal. Celui-ci ordonnera une enquête dont il communiquera le résultat aux intéressés, en les avertissant qu'ils peuvent procéder dans le sens de l'article 3.

Art. 6. Les gouvernements cantonaux sont chargés de veiller à l'exécution des prescriptions de la présente loi.

Le conseil fédéral exerce le contrôle sur cette exécution.

Art. 7. Le conseil fédéral est chargé, conformément aux dispositions de la loi fédérale du 17 juin 1874 concernant la votation populaire sur les lois et arrêtés fédéraux, de publier la présente loi et de fixer l'époque où elle entrera en vigueur.

Postulats du conseil national.

1° Le conseil fédéral est invité à présenter un rapport et des propositions sur la question de savoir, de quelle manière l'on prendra en considération, pour autant que cela n'a pas eu déjà lieu, les intérêts des employés fédéraux atteints de lésions corporelles ou tués dans l'exercice de leurs fonctions.

2° Le conseil fédéral est invité à présenter un projet de loi modifiant la loi du 2 juin 1849 sur la régle des postes, ayant pour but de régulariser la situation juridique de l'administration postale vis-à-vis des voyageurs qui utilisent la poste, et des postillons, dans les cas d'accidents entraînant la mort ou des lésions corporelles.

3° Le conseil fédéral est invité à provoquer et à encourager la création d'associations ou de sociétés ayant pour but l'assurance collective contre les accidents.

4° Le conseil fédéral est invité à présenter le plus promptement possible aux chambres un rapport et des propositions, sur l'introduction d'une assurance générale, obligatoire, des ouvriers contre les accidents.

Versicherungswesen. Der Bundesrath hat folgenden Versicherungsgesellschaften die Konzession erteilt:

I. **Transportversicherung:** Allgemeine Versicherungsgesellschaft Helvetia, St. Gallen; Basler Transportversicherungsgesellschaft, Basel; Düsseldorf allgemeine Versicherungsgesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport, Düsseldorf; Eidgenössische Transportversicherungsgesellschaft, Zürich; Kölnische Unfallversicherungsgesellschaft, Köln; Mannheimer Transportversicherungsgesellschaft, Mannheim; Marine Insurance Company, London; Neuchâteloise, Neuenburg; Neuer schweiz. Lloyd, Winterthur; Rheinisch-Westphälischer Lloyd, M.-Gladbach; Rhenania, Versicherungsaktiengesellschaft, Köln; Schlesische Feuerversicherungsgesellschaft, Breslau; Schweiz, Transportversicherungsgesellschaft Zürich.

II. **Unfallversicherung:** Basler Lebensversicherungsgesellschaft, Basel; Kölnische Unfallversicherungsgesellschaft, Köln; La Providence-accidents, Paris; Rhenania, Versicherungsaktiengesellschaft, Köln; Schweizerische Unfallversicherungsgesellschaft, Winterthur; L'Urbaine et la Seine, Paris; Zürich, Transport- und Unfallversicherungsgesellschaft, Zürich.

III. **Feuerversicherung:** Basler Feuerversicherungsgesellschaft, Basel; Compagnia di assicurazione contro i danni degli incendi, Mailand; Feuerversicherungsbank für Deutschland, Gotha; La Foncière, Paris; La France, Paris; Hamburg-Bremer Feuerversicherungsgesellschaft, Hamburg; Helvetia, schweizerische Feuerversicherungsgesellschaft, St. Gallen; La Nationale, Paris; Le Phénix, Paris; La Providence, Paris; Schlesische Feuerversicherungsgesellschaft, Breslau; Schweizerische Mobilienversicherungsgesellschaft, Bern; L'Union, Paris; Union, allgemeine Versicherungsgesellschaft, Berlin; L'Urbaine, Paris.

IV. **Glasversicherung:** Allgemeine Spiegelglasversicherungsgesellschaft, Mannheim; Brandenburger Spiegelglas-Versicherungsgesellschaft, Brandenburg; Bremer Spiegelglasversicherungsgesellschaft, Bremen; Kölnische Unfallversicherungsgesellschaft, Köln; Schlesische Feuerversicherungsgesellschaft, Breslau; Stuttgarter Glasversicherungsgesellschaft, Stuttgart; Union, allgemeine Versicherungsgesellschaft, Berlin.

V. **Viehversicherung:** Badische Pferdeversicherungsanstalt, Karlsruhe; La Garantie Fédérale, Paris.

VI. **Hagelversicherung:** Schweizerische Hagelversicherungsgesellschaft, Zürich.

VII. **Lebensversicherung:** L'Aigle, Paris; Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden, Karlsruhe; Basler Lebensversicherungsgesellschaft, Basel; Bernische kantonale Alters- und Sterbekasse, Bern; Caisse paternelle, Paris; Compagnie d'assurances générales, Paris; Concordia, Kölnische Lebensversicherungsgesellschaft, Köln; La Confiance, Paris; La Foncière, Paris; La Genevoise, Genfer Lebensversicherungsgesellschaft, Genf; Germania, Lebensversicherungsgesellschaft, Stettin; Lebensversicherungsbank für Deutschland, Gotha; Lebensversicherungs- und Ersparnißbank, Stuttgart; Lebensversicherungsgesellschaft in Leipzig; La Nationale, Paris; Le Phénix, Paris; La Providence, Paris; Schweizerische Rentenanstalt, Zürich; Schweizerische Sterbe- und Alterskasse, Basel; Le Soleil, Paris; La Suisse, Lausanne; Teutonia, Kapital- und Lebensversicherungsgesellschaft, Leipzig; Union, assurance society, London; L'Union, Paris; L'Urbaine, Paris; Versicherungsverein eidg. Beamten und Bediensteter, Basel.

Einige wenige Gesuche harren noch der Aktenvervollständigung.

Assurances. Les compagnies d'assurances, qui jusqu'ici ont été concessionnées par le conseil fédéral, sont:

I. **Branche transport:** Allgemeine Versicherungsgesellschaft Helvetia, à St-Gall; Basler Transportversicherungsgesellschaft, à Bâle; Düsseldorf allgemeine Versicherungsgesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport, à Dusseldorf; Eidgenössische Transportversicherungsgesellschaft, à Zurich; Kölnische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft, à Cologne (aussi pour accidents et bris des glaces); Mannheimer Versicherungsgesellschaft, à Mannheim; Marine Insurance Company, limited, à Londres; La Neuchâteloise, société suisse d'assurance des risques de transport, à Neuchâtel; Neuer Schweizerischer Lloyd, Transportversicherungsgesellschaft, à Winterthur; Rheinisch-Westphälischer Lloyd, Transportversicherungsgesellschaft, à M.-Gladbach; Rhenania, Versicherungs-Aktiengesellschaft, à Cologne (aussi pour accidents); Schlesische Feuerversicherungsgesellschaft, à Breslau (aussi pour incendie et bris des glaces); Schweiz, Transportversicherungsgesellschaft, à Zurich.

II. **Branche accidents:** Basler Lebensversicherungsgesellschaft, à Bâle (pour assurances individuelles, aussi pour assurances sur la vie); Kölnische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft, à Cologne (aussi pour transport et bris des glaces); La Providence, compagnie anonyme d'assurances à primes fixes contre les accidents, à Paris; Rhenania, Versicherungs-Aktiengesellschaft, à Cologne (aussi pour transport); Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft, à Winterthur; L'Urbaine et la Seine, compagnie d'assurances contre les accidents, à Paris; Zürich, Transport- und Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft, à Zurich.

III. **Branche incendie:** Basler Versicherungsgesellschaft gegen Feuer-schaden, à Bâle; Compagnia di assicurazione di Milano contro i danni degli incendi, sulla vita dell'huomo e per le rendite vitalizie, à Milan; Feuerversicherungsbank für Deutschland, à Gotha; Foncière, compagnie anonyme d'assurances mobilières et immobilières à primes fixes contre l'incendie et le chômage, à Paris; France, compagnie d'assurances contre l'incendie, à Paris; Hamburg-Bremer Feuerversicherungsgesellschaft, à Hamburg; Helvetia, Schweiz. Feuerversicherungsgesellschaft, à St-Gall; La Nationale, compagnie d'assurances contre l'incendie, à Paris; Compagnie française du Phénix, assurance contre l'incendie, à Paris; La Providence, compagnie d'assurances contre l'incendie, à Paris; Schlesische Feuerversicherungsgesellschaft, à Breslau (aussi pour transport et bris des glaces); Schweiz. Mobilienversicherungsgesellschaft, à Berne; L'Union, compagnie d'assurances contre l'incendie, à Paris; Union, Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, à Berlin (aussi pour bris des glaces); L'Urbaine, compagnie d'assurances contre l'incendie, à Paris.

IV. **Branche bris des glaces:** Allg. Spiegelglasversicherungsgesellschaft,

à Mannheim; Brandenburger Spiegelglasversicherungsgesellschaft, à Brandenbourg; Bremer Spiegelglasversicherungsgesellschaft, à Brême; Kölnische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft, à Cologne (aussi pour transport et accidents); Schlesische Feuerversicherungsgesellschaft, à Breslau (aussi pour transport et incendie); Stuttgarter Glasversicherungs-Aktiengesellschaft, à Stuttgart; Union, Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, à Berlin (aussi pour incendie).

V. **Branche bétail:** Badische Pferdeversicherungsanstalt, à Karlsruhe (seulement pour l'assurance des chevaux); La Garantie fédérale, société anonyme d'assurances en mutualité contre la mortalité des bestiaux, à Paris.

VI. **Branche grêle:** Schweizerische Hagelversicherungs-Gesellschaft, à Zurich.

VII. **Branche vie:** L'Aigle, compagnie française d'assurances sur la vie, à Paris; Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden, à Karlsruhe; Basler Lebensversicherungsgesellschaft, à Bâle (aussi pour assurances individuelles accidents); Bernische kantonale Alters- und Sterbekasse, à Berne; Caisse paternelle-vie, compagnie anonyme d'assurances générales sur la vie humaine, à primes fixes, à Paris; Compagnie d'assurances générales sur la vie, à Paris; Concordia, Kölnische Lebensversicherungsgesellschaft, à Cologne; La Confiance, compagnie d'assurances sur la vie, à Paris; La Foncière, compagnie d'assurances sur la vie, à Paris; La Genevoise, compagnie d'assurances sur la vie, à Genève; Germania, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, à Stettin; Lebensversicherungsbank für Deutschland, à Gotha; Lebensversicherungs- und Ersparnißbank, à Stuttgart; Lebensversicherungsgesellschaft, à Leipzig; La Nationale, compagnie d'assurances sur la vie, à Paris; Phénix, compagnie française d'assurances sur la vie, à Paris; La Providence, compagnie anonyme d'assurances sur la vie humaine, à Paris; Schweizerische Rentenanstalt, à Zurich; Schweizerische Sterbe- und Alterskasse, à Bâle; Compagnie du Soleil, société anonyme d'assurances sur la vie, à Paris; La Suisse, société d'assurances sur la vie, à Lausanne; Allgemeine Renten-, Kapital- und Lebensversicherungsbank «Teutonia», à Leipzig; Union, assurance society, à Londres; L'Union, compagnie d'assurances sur la vie humaine, à Paris; L'Urbaine, compagnie anonyme d'assurances, à primes fixes, sur la vie et d'achats de nues propriétés et d'usufruits, à Paris; Versicherungsverein der eidg. Beamten und Bediensteten, à Bâle.

Société suisse-africaine d'exportation. Dans le but d'étendre les relations commerciales entre la Suisse, le Transvaal et les pays avoisinants, MM. Scherer-Engler, président de la société de géographie commerciale de la Suisse orientale, Kunzli, vice-président de la même société à St-Gall, R. Mayor, notaire, à Montreux, Paul Perrin, à Prétoria, Emile et Charles Dreyfus, à Zurich, ont pris l'initiative de la fondation d'une société suisse-africaine d'exportation.

Expositions. Une exposition universelle aura lieu à Barcelone de septembre 1887 à avril 1888. Voici quelques dispositions du règlement général:

Art. 1°. Seront admis tous les produits fabriqués et les matières premières de l'agriculture, de l'industrie et du commerce. L'exposition comprendra des sections spéciales de marine, beaux-arts, électricité et balnéologie; elle organisera plusieurs congrès internationaux, entre autres un congrès commercial présidé par M. de Lesseps; un congrès médical et des concours d'animaux vivants, d'horticulture, de fleurs, de fruits et de légumes.

Art. 3. L'exposition s'ouvrira le 15 septembre 1887; sa durée sera de six mois au moins et en cas de prorogation, de huit mois au plus.

Art. 6. Les gouvernements étrangers sont invités à se faire représenter officiellement par des commissions. Ces commissions, commissaires ou délégations entreront le plus promptement possible en relations avec le comité exécutif ou *Junta Directiva*, et se feront représenter auprès de lui par un délégué ayant qualité pour traiter les questions qui intéressent leurs nationaux, notamment la répartition des emplacements réservés à leurs pays respectifs et au mode d'installation de chaque section nationale. Les exposants étrangers ne communiqueront pas directement avec la Junta Directiva, mais seulement par l'intermédiaire de leurs commissions respectives, leurs délégués ou leurs consuls. Nonobstant, les étrangers qui ne seraient pas représentés par des commissions spéciales de leur pays, pourront communiquer avec la Junta Directiva. Celle-ci fournira aux commissions étrangères ou à leurs délégués les indications nécessaires et leur fera connaître les règlements auxquels elle les invitera à se conformer.

Art. 8. Les produits seront classés en sections, groupes et classes, d'après un système de classification générale qui, en facilitant l'énumération des produits de chaque classe, servira de base au classement des produits dans les emplacements qui seront attribués à chaque nation. Cette classification pourra être consultée dans les bureaux de l'exposition.

Art. 9. Il sera dressé un catalogue officiel, méthodique et complet des produits de toutes les nations, indiquant: le nom des exposants, la nature de l'industrie et le lieu de production. A cet effet, les exposants fourniront, sous leur responsabilité, les données nécessaires à la rédaction de ce catalogue, dans la forme habituellement usitée dans les expositions internationales.

Art. 10. Le gouvernement prendra les mesures nécessaires pour protéger en Espagne les inventions susceptibles d'être brevetées, les dessins ou modèles industriels, ainsi que les marques de fabrique qui figureront à l'exposition. Les employés, chargés du service de la surveillance, recevront la consigne d'interdire qu'on dessine, copie, mesure, photographie ou reproduise les objets exposés par modèles ou moulages, sans l'autorisation écrite de l'exposant. La Junta Directiva se réserve le droit d'autoriser la reproduction des vues d'ensemble.

Art. 13. Les exposants espagnols et étrangers devront payer une location pour les emplacements qu'occuperont leurs produits dans l'enceinte de l'exposition.

Art. 16. Les compagnies des chemins de fer espagnols accorderont une réduction de 50% sur les prix de leur tarif général, pour le transport des produits destinés à figurer à l'exposition universelle de Barcelone. Il sera fait les démarches nécessaires pour obtenir les mêmes réductions sur les lignes étrangères correspondant avec les chemins de fer espagnols. La plus grande partie des services maritimes ont consenti à des rabais analogues sur leurs tarifs ordinaires.

Art. 17. Les exposants auront à leur charge tous les frais concernant la réception de leurs colis en gare ou au port, ainsi que leur transport jusqu'à l'entrée de l'exposition. La manutention intérieure sera faite par les hommes d'équipe de la société organisatrice, pour le compte des exposants.

Art. 18. La société organisatrice apportera le plus grand soin aux opérations de la manutention qu'elle prendra à sa charge, mais il est expressément entendu que dans aucun cas, elle ne pourra être rendue responsable des pertes, dégâts ou avaries qui pourraient arriver aux colis ou à leur contenu.

Art. 19. Les exposants ou les collectivités d'exposants devront supporter tous les frais particuliers de leur installation, tels que: ameublement, décoration, mise en place, entretien et nettoyage de leurs produits, les sous-bassements et le montage des machines, la force motrice, la vapeur, l'eau, le gaz, le démontage, l'assurance, les terrassements, s'il y a lieu, les droits de douane ou d'octroi pour tous les objets consommés ou vendus, etc., etc. Les exposants devront soumettre à l'approbation de la Junta Directiva les plans des vitrines, meubles ou installations qu'ils ont l'intention de placer dans l'exposition. Ils seront responsables des dégâts qu'ils pourraient faire aux murs ou cloisonnements sur lesquels ils s'appuieront.

Art. 26. Il sera institué un jury international des récompenses qui commencera ses opérations le plus tôt possible après l'ouverture de l'exposition. Les récompenses consisteront en: diplôme d'honneur, diplôme de médaille d'or, diplôme de médaille d'argent, diplôme de médaille de bronze, diplôme de mention honorable. Chaque diplôme sera accompagné d'une médaille de bronze en forme de croix ou décoration, avec un ruban aux couleurs d'Espagne et son écriin. La distribution des récompenses aura lieu avant la fermeture de l'exposition, avec la plus grande solennité. Une immense publicité sera donnée à la liste des récompenses.

Art. 27. Avec l'autorisation préalable du gouvernement espagnol, il sera organisé une loterie dont les lots seront exclusivement achetés parmi les objets exposés.

Pour plus amples renseignements s'adresser à la *Junta directiva de l'exposition universelle de Barcelone*.

Weinfälschung. Die Pariser Akademie der Medizin faßte in Bezug auf das Versetzen des Weines mit Alkohol folgende Beschlüsse: 1) Eine Zuthat von reinem Alkohol bis zu 2 Grad kann geduldet werden; jede andere ist schlechterdings zu verbieten. 2) Die Versetzung ist nicht blos wegen der Menge und schlechten Beschaffenheit der dem Wein zugefügten Spritze gefährlich, sondern auch weil sie die Verwässerung erleichtert, welche ein Betrug und eine Fälschung ist. 3) Die sogenannten höheren Alkohole vermehren die Gefährlichkeit der Brantweine und Liqueure bedeutend; es ist daher zu verlangen, daß die zur Herstellung dieser Getränke bestimmten Alkohole völlig rein seien.

Münzwesen. Laut Berliner Telegramm der «Frft. Ztg.» ist im Kamerungebiet die deutsche Reichsmarkwährung eingeführt worden und es gelten dort seit dem 10. Oktober 1886 als gesetzliche Zahlungsmittel die Zwanzigmarkstücke, die Zehnmarkstücke, die Einhalterstücke, die Zweimarkstücke, die Einmarkstücke, die Fünfzig-, Zehn-, Fünf-, Zwei- und Einpfennigstücke. Betreffs der früher nach Krus abgeschlossenen Verträge ist das Werthverhältniß wie folgt festgesetzt: 1 Kru = 20 Mark = 80 Liter Palmöl.

Versendung von Maschinen nach überseeischen Kolonien. Wie sorgfältig die Verpackung von Maschinen nach überseeischen Kolonien sein muß, um großem Schaden vorzubeugen, zeigt folgender Auszug aus einem an die «Deutsche Exportbank» gerichteten Brief eines deutschen Großgrundbesitzers in Argentinien:

„Die 4 Colli Walzenmühle sind nun längst hier eingetroffen, aber leider in ziemlich defektem Zustande. Nach europäischen Verhältnissen und Begriffen ist die Verpackung zweifellos gut besorgt worden, aber augenscheinlich kennt der Absender nicht die Schwierigkeiten, welche sich der Beförderung so schwerer Colli in das Innere der Kolonien entgegenstellen. Dem Anschein nach sind die Kisten ganz intakt in Rosario abgeliefert worden; aber von dort ab ist durch den Transport per Eisenbahn und später per Karren großer Schaden angerichtet worden. Vollständig zerbrochen sind die beiden großen Triebäder und eines der nächst großen Räder, und außerdem sind eine Menge der kleineren Theile verbogen oder zerbrochen. In den drei Rädern waren sämtliche Speichen zerbrochen. Durch die Einrichtungen, welche ich hier besitze, habe ich nun zwar Alles soweit wieder herstellen können, daß die Mühle arbeitsfähig sein wird; allein wie Wenige in den Kolonien haben derartige Einrichtungen? Die Meisten würden gezwungen gewesen sein, sich die zerbrochenen Theile neu zu bestellen oder aber sie im Lande selbst, wo soches möglich, mit großen Kosten anfertigen zu lassen. Der Hauptfehler, der dort begangen, besteht darin, daß die Apparate mit ziemlich leicht zerbrechlichen Theilen vollständig armirt oder aufgestellt verpackt worden sind und daß sie dadurch ein Gewicht bekommen haben, welches, sobald Dampfkräne oder geübte Leute fehlen, sehr schwer zu handhaben ist. Ein englischer Fabrikant, der die überseeischen Verhältnisse kennt, würde niemals eine solche Verpackung gemacht haben. Die Apparate mußten zunächst allerdings dort vollständig fertig aufgestellt und probirt werden, allein vor der Absendung mußten sämtliche Räder und feineren Theile abgenommen und vorsichtig mit Stroh verpackt werden, nachdem sie vorher, sei es durch Nummern, Buchstaben oder Lackfarbe — etwa für die eine Seite weiß, für die andere rothe Farbe — derartig deutlich bezeichnet worden waren, daß bei der Aufstellung hier kein Zweifel oder Irrthum vorkommen konnte; selbst die schweren Stahlwalzen, wovon jede ca. 200 kg wiegt, hätten herausgenommen und extra verpackt werden müssen. Allerdings wäre die Fracht dadurch etwas höher gekommen, allein die Beförderung wäre auch mit voller Sicherheit geschehen. Ich möchte Sie bitten, dem Fabrikanten diese Bemerkungen gütig mittheilen zu wollen, da sonst der Bezug dieser Maschinen nach Ländern, wie es die hiesigen sind, sehr erschwert werden wird.“

Auszüge aus fremden Konsularberichten. — Oesterreich-ungarisches Konsulat in Panama:

Keine der Firmen des Isthmus von Panama arbeitet direkt mit den Fabrikanten, sondern dieselben beziehen ihre Waaren durch ihre Kommissionshäuser in London, Hamburg, Paris, New-York etc., welche ihnen (den Käufern) Kredit einräumen und dafür gewöhnlich außer den Spesen für Asssekuranz, Frachten und sonstigen Unkosten noch 6—7 % Zinsen und 5 % Kommission auf den Werth der Faktura berechnen. Andere Kommissionäre berechnen außerdem noch für nicht erfolgte rechtzeitige Deckung eine Extrakommission.

Bei dem großen Risiko, welches die Kommissionshäuser durch Kreditgewährung an überseeische Firmen laufen — zumal in einem Lande wie Columbia — würden dieselben aber mit diesen 6 % Zinsen und 5 % Kommission nicht bestehen können; die Kommissionäre beziehen deßhalb noch eine Extrakommission von dem Fabrikanten.

Sicher ist es, daß der Kommissionär durch seine Verbindung mit überseeischen Firmen ein großes Risiko übernimmt. Es ist daher den europäischen Fabrikanten nur zu rathen, für den eventuellen Absatz ihrer Waaren und Fabrikate auf dem Isthmus von Panama Verbindungen mit Kommissionshäusern in Hamburg, Bremen, Düsseldorf, Paris, London anzuknüpfen, anstatt direkte Verkäufe mit überseeischen Firmen abzuschließen.

Der Kommissionär findet in Folge seiner ausgedehnten und verzweigten überseeischen Verbindungen und in Folge seiner Agenten und Reisenden, welche zu jeder Zeit auch die entferntesten überseeischen Kunden besuchen, immer noch Mittel und Wege, bei drohenden oder bereits stattgefundenen Verlusten da handelnd einzutreten, wo dem Fabrikanten, welcher sich dieser Facilitäten nicht rühmen kann, nur noch mehr Kosten und Verluste entstehen werden.

— **Englisches Konsulat in Serajewo:** Die nach Bosnien und Herzegovina eingeführten Seidenstoffe gehören in die Kategorie derjenigen Gewebe, welche besonders für den Orient fabrizirt sind; die für mehr zivilisirte Länder angefertigten Stoffe finden keinen Absatz. Die aus Seide und Baumwolle gemischten Stoffe kommen von Wien. Für einige Genres aus reiner Seide erzielt die Schweiz infolge der Gleichmäßigkeit der Gewebe und der Billigkeit der Preise Absatz, doch wird es nicht lange dauern, daß diese Artikel ebenfalls in die Hände der österreichischen Fabrikanten übergehen, welche jede Anstrengung machen, sich dem Geschmack der Bevölkerung anzupassen. Die Seidengarne kommen nach wie vor aus Rumelien oder Konstantinopel. Die Gold- und Silberpassamentieren finden in diesen Provinzen eine sehr ausgedehnte Verwendung; sie werden von fast allen Klassen zur Verzierung der Kleidung benutzt; bezogen werden dieselben von Treuchtlingen und Nürnberg in Bayern; die Imitationen sind österreichischen Ursprungs. Die Abschlüsse werden im Allgemeinen auf 6 Monate Kredit und 6 bis 8 % Zinsen bei längerem Ziele gemacht. In den übrigen sehr seltenen Fällen der Baarzahlung wird ein Diskont von 5 bis 6 % bewilligt.

Situation de la Banque de France.

	25 novembre	2 décembre		25 novembre	2 décembre
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Encaisse métal	2,450,861,508	2,438,459,748	Circulation de		
Portefeuille . . .	519,553,223	576,236,198	billets . . .	2,711,975,410	2,735,861,295
Avances sur nantissement . . .	264,484,009	264,639,920			

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	25 novembre	2 décembre		25 novembre	2 décembre
	fr.	fr.		fr.	fr.
Encaisse métallique	98,952,220	102,157,846	Circulation . . .	362,522,440	362,211,980
Portefeuille . . .	308,362,824	310,118,016	Comptes courants	68,294,883	72,554,594

Situation de la Banque d'Angleterre.

	25 novembre	2 décembre		25 novembre	2 décembre
	£	£		£	£
Encaisse métal	20,100,177	20,002,941	Billets émis . . .	34,535,575	34,491,950
Reserve de billets	10,317,985	10,108,070	Dépôts publics . . .	3,116,798	2,927,477
Effets et avances	18,710,852	18,894,255	Dépôts particuliers	22,773,881	22,646,882
Valours publiques	13,385,215	13,135,151			

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	23. November	30. November		23. November	30. November
	Mark.	Mark.		Mark.	Mark.
Metalbestand . . .	669,817,000	676,390,000	Notenumlauf . . .	821,132,000	844,988,000
Wechsel . . .	450,901,000	464,392,000	Täglich fällige		
Effekten . . .	51,212,000	55,076,000	Verbindlichkeiten	297,858,000	307,379,000

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	23. November	30. November		23. November	30. November
	östr. fl.	östr. fl.		östr. fl.	östr. fl.
Metallschatz . . .	205,777,428	205,802,703	Banknotenumlauf	359,974,860	352,585,990
Wechsel:			Täglich fällige Ver-		
auf das Inland	131,654,157	123,223,501	bindlichkeiten	1,488,560	1,411,400
auf d. Ausland	12,515,567	12,527,317			
Lombard . . .	21,877,800	21,775,970			

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	10 Novembre	20 Novembre		10 Novembre	20 Novembre
	L.	L.		L.	L.
Moneta metallica	209,311,789	209,589,261	Circolazione . . .	587,403,988	581,865,143
Portafoglio . . .	404,153,054	400,716,014	Conti correnti a		
Fondi pubblici e			vista . . .	72,826,360	66,235,108
titoli diversi	106,569,065	108,349,556	Conti correnti a		
			scadenza . . .	50,182,787	50,599,404

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Friedrich Beff, empfiehlt seine **Weinflaschen** gewöhnliche Form, halbe Maß und viertel Maß, in einfach und Doppelglas, Korbfaschenfabrik, Bordeauxflaschen, Bierflaschen mit und ohne Patentverschluß, Liqueurs- und Literflaschen.
Schlegelfaschen in weiß und roh Geflecht, von 3 bis 65 Liter Inhalt.
in Aarburg, Preis-Courant franko.

Vorschüsse auf Werthpapiere
offieren wir auf 4—6 Monate à 3 1/2 % jährlich ohne Provision.
Basler Depositen-Bank.